



Mit der Streuobstsorte des Jahres soll verstärkt auf den Streuobstbau und die Obstsortenvielfalt aufmerksam gemacht und die Wiederanpflanzung dieser Sorte propagiert werden. Es werden dafür Obstsorten ausgewählt, die in Österreich von besonderer Bedeutung sind. Heuer ist die Wahl auf die Apfelsorte Schmidberger Renette gefallen.

(Text: Christian Holler)



© Christian Holler

## Schmidberger Renette

### Lebensraum

Die Schmidberger Renette ist eine alte, im niederösterreichischen Mostviertel und oberösterreichischen Innviertel schon um 1750 nachweisbare Sorte. Die Sorte heißt auch „Schmidbergers Rote Renette“ und „Plankenapfel“. Sie wächst heute noch relativ häufig in ihrem ursprünglichen Herkunftsgebiet und ist verstreut im Altbaumbestand von Streuobstgärten in ganz Österreich zu finden.

### Beschreibung

Die Schmidberger Renette ist eine sehr robuste und anspruchslose Wirtschaftssorte, die im Oktober reift und im Obstkeller bis März haltbar ist.

Es gibt von der Sorte zwei Typen, eine runde und eine hochgebaute Form, die sich in der Kelchausbildung, der Fruchtform und Fruchtfleischqualität etwas unterscheiden.

**Frucht:** Die Frucht ist mittelgroß, die Schale fest. Die Grundfarbe ist grünlichgelb, die Deckfarbe verwaschen rot bis dunkelrot, mit karminroten bis dunkelpurpurroten Streifen. Das Fruchtfleisch ist saftig, mittelhart, der Geschmack angenehm säuerlich süß, schwach gewürzt. Das Kernhaus der Äpfel ist mittelgroß, die Achse hohl und gegen die Kammern geöffnet. Die zahlreichen Samen sind gut ausgebildet.

**Blüte:** Die Schmidberger Renette blüht mittelfrüh und lange anhaltend. Sie ist dabei wenig witterungsempfindlich. Die Sorte ist ein guter Befruchter. Der Ertragsbeginn setzt eher spät ein, ist aber dann sehr reich, alle zwei Jahre meist überreich.

**Baumform:** Die dichte Krone und die schlanken dünnen Triebe verlangen eine gute Erziehung in der Jugend sowie später öfters Auslichtung und Fruchtholzerneuerung. Der Baum bildet breit gewölbte, dicht beästete Kronen mit stark hängenden Ästen.

**Standort:** Die Sorte stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, er sollte nur nicht zu trocken sein. Sie gedeiht auch gut in hohen bis rauen Lagen und ist frostwiderstandsfähig. Die Sorte ist wenig anfällig für Schorf und Mehltau.

### Geschichte der Schmidberger Renette

Die Geschichte der Sorte ist eng mit zwei herausragenden österreichischen Pomologen (= Obstkundlern) verbunden. Der in Braunau ansässige Apotheker Dr. Georg Liegel (1777-1861) fand die Sorte in seiner Umgebung. Da er sie in älteren pomologischen Schriften nicht beschrieben fand, widmete er sie Pater Josef Schmidberger (1773-1844), Autor von insgesamt 21 Schriften mit pomologischem Inhalt. Georg Liegel verfasste neun pomologische Schriften und hatte in Braunau eine der reichhaltigsten Obstsortensammlungen seiner Zeit angelegt und sich auf Steinobst spezialisiert. Neben großfruchtigen Sorten, die Liegel aus aller Welt bezogen und in seiner Baumschule vermehrt hat, war seine Sammlung vor allem wegen der Vielzahl regionaler Pflaumenformen bekannt. Diese Sammlungen sind inzwischen längst aufgelöst, von den Vermehrungsflächen ist heute nichts mehr übrig.

### Herbstzeit ist Pflanzzeit

Für die Erhaltung der Streuobstwiesen ist eine kontinuierliche Nachpflanzung mit Jungbäumen erforderlich - der Herbst ist die ideale Pflanzzeit.

Die großkronigen Streuobstbäume brauchen zwar relativ lange bis sie in den Ertrag kommen, sie sind dafür aber robust, langlebig und relativ anspruchslos, wenn die richtigen Obstsorten für den Standort gewählt werden. Die Veredlung erfolgt auf stark wachsende Unterlagen und kann mit etwas Übung auch selbst durchgeführt werden. In den ersten Jahren müssen die Bäume fürsorglich gepflegt werden, damit sie ordentlich heranwachsen: Erziehungsschnitt, Düngung mit Kompost, Leimringe gegen Schädlinge, Freihalten der Baumscheibe, Gießen in Trockenzeiten, Wühlmauskämpfung und Wildschutz. Später ist dann der Aufwand gering und beschränkt sich auf gelegentlichen Pflegeschnitt, die Mahd des Unterwuchses und Düngung bei Bedarf.

### Infos zu Streuobstsorte und Streuobstbau

Infos erhalten sie bei der ARGE Streuobst, der Plattform der österreichischen Streuobstinitiativen. E-mail: streuobst-info@gmx.at .

www.naturbeobachtung.at